ADAC agiert in Zukunft nach dem Drei-Säulen-Modell

Die 221 Stimmberechtigen der Hauptversammlung des ADAC e.V. haben gestern in Lübeck der strategischen Neuausrichtung des Clubs zugestimmt. Die entsprechenden Anträge zur Umsetzung der künftigen Drei-Säulen-Struktur sowie für eine neue Dachstrategie wurden von den Delegierten der 18 eigenständigen Regionalclubs mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Mehr als 84 Prozent der Delegierten stimmten der neuen Struktur zu; die neue Dachstrategie wurde ohne Gegenstimme verabschiedet. Die Umsetzung der Drei-Säulen-Struktur soll bis Ende 2016 vollständig abgeschlossen sein.

Mit der Umsetzung der Drei-Säulen-Struktur soll der Vereinsstatus des ADAC dauerhaft gesichert werden. Im auch weiterhin als Idealverein organisierten ADAC e.V. werden zentrale Mitgliederleistungen wie z.B. Pannenhilfe, Verbraucherschutz, Motorsport, Touristik, Juristische Zentrale (Mitgliederberatung), Verkehr und die Clubzeitschrift „ADAC Motorwelt“ zusammengefasst. Kommerzielle Aktivitäten werden in einer eigenständigen, klar vom Verein getrennten Aktiengesellschaft (ADAC SE) zusammengefasst. Eine neu zu gründende ADAC Stiftung tritt als dritte Säule neben den Verein und die Aktiengesellschaft. In dieser Stiftung werden die gemeinnützigen Aktivitäten des ADAC gebündelt. Die Stiftungszwecke orientieren sich an den Vereinszwecken des ADAC e.V.. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr, der Unfallverhütung, der Wissenschaft und Forschung, der Bildung sowie der Mildtätigkeit.

Im Zuge der Hauptversammlung wurde Jens Kuhfuß, 55, zum neuen Vizepräsidenten für Finanzen des ADAC e.V. gewählt. Der Betriebswirt aus Hamburg engagiert sich seit 1980 ehrenamtlich im ADAC Hansa, wo er seit 2010 Schatzmeister ist. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel

Ein ADAC-Rettungshubschrauber bei der Landung.